

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.845.750

Wien, 17.1.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 13110/J des Abgeordneten Mag. Kaniak betreffend Falsch-Infos in Impf-Folder** wie folgt:

Fragen 1 bis 3, 5, 8, 11 und 12:

- *Warum wird die Impfung ab dem 5. Lebensjahr im Impf-Folder empfohlen, obwohl zahlreiche Länder diese Empfehlung nicht aussprechen?*
- *Warum wird im Impf-Folder nicht darüber informiert, dass eine Impfung ab dem 5. Lebensjahr in zahlreichen Ländern nicht empfohlen ist?*
- *Warum wird im Impf-Folder die Impfung ab dem 5. Lebensjahr empfohlen, ohne das aktuelle Nutzen/Risiko-Verhältnis der jeweiligen Personen- und Altersgruppen zu berücksichtigen?*
- *Welche Empfehlungen der Gesundheitsbehörden anderer EU-Staaten sprechen für diese Aussage?*
- *Welche Begründung geben Sie für die Behauptung, wonach die Impfung „schwere Krankheitsverläufe“ bei Kindern und Jugendlichen verhindere?*
- *Inwiefern ist COVID-19 für junge Menschen „weiterhin gefährlich“?*
- *In welchem Bezug zu welchen anderen Krankheiten steht diese Aussage und wie begründen Sie diese?*

Dem BMSGPK ist nicht bekannt, auf welchen Grundlagen oder Beweggründen andere Länder Entscheidungen treffen, und daher können solche Entscheidungen auch nicht zweckdienlich kommentiert werden. Die vorliegenden Zulassungen zeugen jedenfalls vom Bestehen eines positiven Nutzen-Risiko-Verhältnisses auch für diese Altersgruppe und somit gibt es keinen vernünftigen Grund, keine Empfehlung zur Anwendung auszusprechen. Auch junge Menschen können von schweren Krankheitsverläufen, Hospitalisierung, Long COVID oder gar dem Tod betroffen sein, wenngleich dies deutlich seltener der Fall ist, als bei älteren Menschen. Das ist jedenfalls Grund genug, auch dieser Altersgruppe keinesfalls die Möglichkeit zur Impfung vorzuenthalten.

Fragen 4 und 15 bis 18:

- *Welche Evidenz hat die Aussage, dass „auch genesene Personen [...] für den bestmöglichen Schutz eine Grundimmunisierung bzw. Auffrischung“ benötigen?*
- *Inwiefern schützt „eine durchgemachte Infektion [...] nicht vor einem schweren Krankheitsverlauf“?*
- *Wie begründen Sie diese Aussage, zumal sie durch zahlreiche Studien bereits widerlegt ist?*
- *Welchen Aussagewert hat die widersprüchliche Konstruktion: „Die Impfung wirkt. Sie kann eine Ansteckung nicht immer verhindern ...“?*
- *Was bedeutet dabei „nicht immer“?*

Es ist gemeinhin bekannt, dass das Durchmachen respiratorischer Infekte keine dauerhafte Immunität erwarten lässt. Daher ist auch genesenen Personen empfohlen, sich impfen zu lassen. Daten dazu werden seitens der AGES und der GÖG publiziert und öffentlich bereitgestellt. Zahlreiche internationale Fachpublikationen weisen ebenfalls darauf hin.

Fragen 6 und 7:

- *Inwiefern sind „alle derzeit verfügbaren Impfstoffe [...] umfangreich getestet [worden] und zeigen einen guten Schutz vor schweren Krankheitsverläufen und Long Covid“?*
- *Welche zugänglichen Rohdaten stützen diese Behauptung?*

Die Zulassungen erfolgten durch die Europäische Kommission auf Antrag der EMA. Die EMA stellt alle dafür relevanten Unterlagen öffentlich einsehbar zur Verfügung.

Frage 10:

Woher nehmen Sie die Aussage und wie begründen sie diese, dass sich „Expertinnen und Experten weltweit [...] einig“ sind?

Es gibt zwar, wie bei nahezu allen Fragestellungen auch, abweichende Ansichten. Jedoch weisen seriöse Quellen in hohem Maße im Gleichklang auf diese Umstände hin, sodass diese Aussage im Gesamtzusammenhang und auf vertrauenswürdigen Publikationen basierend plausibel ist.

Fragen 9, 13 und 14:

- *Welche empirischen Belege können Sie vorlegen, wonach die „verfügbaren Impfstoffe“ „einen guten Schutz“ vor Long Covid bieten?*
- *Inwiefern schützt „die Impfung [...] auch vor möglichen Langzeitfolgen von COVID-19 (Long Covid)“?*
- *Welche evidenzbasierten Daten stützen diese Aussage?*

Einerseits ist es bekannt, dass, bei einer Verminderung der Wahrscheinlichkeit an COVID-19 zu erkranken, gleichzeitig auch die Wahrscheinlichkeit, an langanhaltenden Begleit- und Folgeerscheinungen einer solchen Erkrankung zu leiden, vermindert wird. Aber auch rezente Publikationen¹ weisen darauf hin.

Fragen 19 bis 23:

- *Inwiefern entspricht Ihr Folder den 15 Kriterien für Gute Gesundheitsinformation?*
- *Erkennen Sie die von Ihnen angegebenen Informationen als irreführend oder nicht korrekt?*
 - a. Wenn nein, mit welchen Begründungen nicht?*
- *Wie vielen Personen wurde dieser Folder zugänglich gemacht?*
- *Welche Konsequenzen und Maßnahmen werden Sie bzgl. der Verbreitung dieses irreführenden Folders ergreifen?*
- *Welche Gegenaufklärungen bzw. Richtigstellungen für die in diesem Folder behaupteten Aussagen werden Sie den betroffenen Personen zugänglich machen, um gute Gesundheitsinformation zu betreiben?*

¹ Diese Übersichtsarbeit gibt einen eindrucksvollen Überblick zum derzeitigen Wissenstand zu dieser Thematik: Notarte KI, Catahay JA, Velasco JV, Pastrana A, Ver AT, Pangilinan FC, Peligro PJ, Casimiro M, Guerrero JJ, Gellaco MML, Lippi G, Henry BM, Fernández-de-Las-Peñas C. Impact of COVID-19 vaccination on the risk of developing long-COVID and on existing long-COVID symptoms: A systematic review. *EClinicalMedicine*. 2022 Aug 27;53:101624. doi: 10.1016/j.eclinm.2022.101624. PMID: 36051247; PMCID: PMC9417563.

Die Inhalte des Folders basieren auf den publizierten Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums. Sie entsprechen dem Stand der Wissenschaft und den Kriterien für Gute Gesundheitsinformation (siehe auch Antworten auf die Fragen 1-18). Der Folder wurde in angepassten Varianten an Schulen, Apotheken und Arztpraxen in ganz Österreich zur Verteilung versandt sowie auf der Website www.gemeinsamgeimpft.at zum Download bereitgestellt. Er war deshalb allen interessierten Personen zugänglich.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

